



With the support of the  
Erasmus+ programme of  
the European Union



# Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

## Monitoring der Beteiligung von Schüler\*innen im "Inclusive Inquiry" Modell - Eine Anleitung



Die Ideen, die in diesem Dokument präsentiert werden, sind aus der Zusammenarbeit der nachfolgenden Institutionen entstanden:

Hauptverantwortlich für dieses Dokument: **University of Algarve** – Teresa Vitorino und Jorge Santos und University of Manchester – Mel Ainscow (methodischer Berater)

## Österreich:

**University of Graz** - Barbara Gasteiger-Klicpera, Edvina Bešić und Lisa Paleczek

**Volksschule Schönau** - Angela Kaltenböck Luef, Veronika Scher, Martin Zanini, Elisabeth Hofmann-Wellenhof

## Dänemark:

**Aarhus University** - Lotte Hedegaard-Sørensen und Hilde Ulvseth

**Nivå Skole** – Thomas Holberg Wied, Lola Nielsen, Charlotte Koch-Nielsen, Maria Wolfsberg, Johansen Pernille Bernsen

## England:

**University of Southampton** (Koordinator) – Kyriaki (Kiki) Messiou und Lien Bui

**Wordsworth Primary School** – Rick Page, Becky Hinton, Leanne Galbally, Vicki Smith, Emma Harvey

## Portugal:

**University of Algarve** – Teresa Vitorino und Jorge Santos

**AEPROSA** - Bruno Miguel Vaz Fernandes, Dilar Maria Rodrigues Martins, Daniela Pereira, Patrícia Palma

## Spanien:

**Autonoma University of Madrid** – Cecilia Simon, Marta Sandoval, Gerardo Echeita

**Aldebarán School** - Sonia Gonzalez-Lopez, Ana Díaz García, Isabel Villamor Pérez, María Antonia Cruz Mínguez

Methodischer Berater: Mel Ainscow,  
**University of Manchester, UK**

Ein großer Dank gilt auch allen Lehrpersonen, Schüler\*innen und anderen Teammitgliedern in allen beteiligten Schulen, die sich für dieses Projekt engagiert haben. Obwohl es nicht möglich ist alle Personen hier namentlich zu erwähnen, möchten wir ihnen für ihre wertvollen Beiträge danken.

Im zweiten Projektzyklus haben uns auch die nachfolgenden fünf Schulen pro Land unterstützt und wir möchten auch ihnen für die Zusammenarbeit danken:

Österreich	Dänemark	England	Portugal	Spanien
VS Viktor Kaplan	Kokkedal Skole	Beechwood Junior School	Escola EB1/JI da Lejana	Ceip Antonio Osuna
VS Bertha von Suttner	Høsterkøb Skole	Hollybrook Infant School	Escola EB1/JI da Conceição	Ceip Federico García Lorca
VS Gabelsberger	Hørsholm Skole	Hollybrook Junior School	Escola EB1/JI de Estoi	Ceip Ciudad de Nejapa
VS Kalsdorf	Humblebæk Skole	Shirley Infant School	Escola EB1/JI da Bordeira	Ceip de las Acacias
VS Leopoldinum	Flakkebjerg Skole	Shirley Junior School	Escola EB1/JI de Santa Bárbara de Nexe	Ceip Carlos Sainz De Los Terreros

**Southampton, University of Southampton - The Print Centre, Mai 2020**

Design: Gianni Grando

# Monitoring der Beteiligung von Schüler\*innen im “Inclusive Inquiry” Modell: Eine Anleitung

---

## Inhalt

Einleitung	2
Teil 1	3
Teil 2	4
Kinderfragebogen	6

---

“ This project has been funded with support from the European Commission, under the Erasmus+ programme, 2017-1-UK01-KA201-036665. This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.”

---



## Einleitung

'Reaching the hard to reach: inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue' ist ein Projekt (2017-2020), das drei Jahre lang durch die Europäische Union gefördert wurde. Grundschulen und Universitäten aus fünf Ländern (Österreich, Dänemark, England, Portugal und Spanien) arbeiteten am Projekt mit.

Im Rahmen des Projektes wurden Materialien entwickelt und Wege erforscht, die eine Teilhabe aller Kinder einer Klasse am Unterricht ermöglichen sollen. Im Projekt wurden insbesondere Kinder, die als "schwer erreichbar" (hard to reach) gesehen werden können, in den Fokus gerückt. Es handelt sich dabei sowohl um Kinder mit Migrationshintergrund, Fluchterfahrung, Behinderungen oder um Kinder, die im Unterricht oftmals "übersehen" werden. Um die Unterrichtspraxis zu verbessern, wurde als Methode die kooperative Aktionsforschung gewählt. Hierbei kooperierten Lehrpersonen und Schüler\*innen aktiv als Forschungspartner\*innen mit Universitäten.

Mit Unterstützung der jeweiligen Universitäten wurden fünf Grundschulen zu sogenannten "Knotenpunkt-Schulen" ernannt. Diese Schulen wurden zu Zentren für die Entwicklung und Verbreitung des Projekts, erprobten im ersten Jahr den neuen Ansatz in ihrer Arbeit und entwickelten diesen innerhalb ihrer eigenen Schule weiter. Im zweiten Jahr leiteten Lehrpersonen aus diesen Schulen die Ausbildung von Lehrer\*innen-Trios in fünf weiteren Grundschulen pro Land, um ein lokales Netzwerk aufzubauen. Im letzten Jahr des Projekts sollten alle 30 Schulen den Ansatz an ihrer Schule implementieren.

## Der Leitfaden

Die hier zur Verfügung gestellten Hinweise bieten eine Anleitung für Lehrpersonen. Es werden Gruppeninterviews und Fragebögen verwendet, um die Auswirkungen des "Inclusive Inquiry" Prozesses auf die Beteiligung der Schüler\*innen im Unterricht zu überprüfen.



# Teil 1: Gruppeninterviews

## Gruppeninterviews nach der Trio-Stunde mit den teilnehmenden Schüler\*innen:

Lehrpersonen, oder auch Kinder-Forscher\*innen, die den Unterricht beobachtet haben, sollten Gruppeninterviews mit Kindern, die an der Trio-Stunde teilgenommen haben, durchführen. Die Interviews werden direkt nach den jeweiligen Trio-Stunden durchgeführt. Es sollten nicht mehr als vier Kinder an einem Gruppeninterview teilnehmen. Die Lehrpersonen wählen die Kinder aus, wobei auch Kinder interviewt werden sollten, die als "schwer erreichbar" wahrgenommen werden.

- Was hältst du davon, dass die Lehrperson dich nach deiner Meinung fragt, um den Unterricht zu planen?
- War etwas in dieser Unterrichtsstunde anders? Kannst du mir ein Beispiel nennen?
- Wie hast du dich in dieser Stunde beteiligt? Hättest du gerne, dass die Lehrperson dich öfter nach deiner Meinung über den Unterricht und das Lernen fragt? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Abhängig vom Unterrichtsinhalt können zusätzliche Fragen gestellt werden.

## Gruppeninterviews mit den Kinder-Forscher\*innen:

Im "Inclusive Inquiry" Ansatz ist die Beteiligung der Kinder-Forscher\*innen von großer Bedeutung. Nachdem alle Trio-Stunden abgehalten wurden, sollten die Kinder-Forscher\*innen interviewt werden. Dabei werden folgende Fragen gestellt:

- Wie hast du dich gefühlt, als du als Kinder-Forscher\*in ausgewählt wurdest?
- Was hast du deiner Meinung nach durch die Rolle als Kinder-Forscher\*in gelernt?
- Was war gut in der Rolle als Kinder-Forscher\*in?
- Wo gab es Schwierigkeiten?
- Glaubst du, dass deine Aufgabe als Kinder-Forscher\*in wichtig war? Wenn ja, warum?

Je nachdem, wie das Gespräch verläuft, können den Kinder-Forscher\*innen auch weitere Fragen gestellt werden.





## Teil 2: Fragebögen

Das Ziel des Kinderfragebogens (siehe Anhang) liegt darin, näheres zur Beteiligung der Kinder im Unterricht zu erfahren. Der Fragebogen wurde auf der Grundlage theoretischer und empirischer Arbeiten von Appleton (2006) und Ulvseth (2020) entwickelt und bezieht sich auf:

- a. die Beteiligung der Kinder in Lernaktivitäten
- b. ihr Gefühl von Autonomie und Zugehörigkeit sowie
- c. ihre Erfahrungen mit Möglichkeiten der Teilhabe.

### Anleitung

Der Fragebogen sollte nach der Trio-Stunde an alle Kinder, die an der Trio-Stunde teilgenommen haben, ausgeteilt werden. Somit kann ermittelt werden, welche Auswirkung das "Inclusive Inquiry" Modell auf sie hatte. Dabei sollten folgende Anweisungen gegeben werden:

- Du erinnerst dich bestimmt daran, dass wir eine Unterrichtsstunde hatten, die gemeinsam mit den Kinder-Forscher\*innen entwickelt wurde. Wir möchten nun herausfinden, was du über diese Unterrichtsstunde denkst.
- In diesem Fragebogen kannst du uns deine Ideen dazu mitteilen. Dazu musst du keinen Namen auf den Fragebogen schreiben. Das heißt, niemand wird wissen, wer diesen Fragebogen ausgefüllt hat.
- Zu Beginn des Fragebogens findest du ein paar Fragen über dich. Bitte beantworte zuerst diese Fragen.
- Danach findest du 15 Aussagen über diese Unterrichtsstunde. Ganz oben findest du Smileys, die dir bei deinen Entscheidungen helfen sollen. Kreuze zu jeder Aussage das Smiley an, das deiner Meinung entspricht.
- Bitte frag nach, wenn dir etwas nicht klar ist.

Für die Analyse der Daten ist es wichtig zu beachten, dass die Kinder alle Aussagen bewerten und nur einen Smiley pro Aussage ankreuzen.

Hinweis: Manchmal (z.B. bei jüngeren Kindern oder Kindern mit einer anderen Erstsprache), sollten die Lehrpersonen die Kinder bei der Beantwortung des Fragebogens unterstützen. Hier wird empfohlen, dass die Lehrperson die einzelnen Fragen für die Kinder laut vorliest. Vor jeder Frage sollte die Lehrperson "In dieser Stunde..." und anschließend die spezifische Aussage vorlesen. Nach jeder Aussage, soll den Kindern Zeit gegeben werden, die Frage zu beantworten und, wenn notwendig, Fragen dazu zu stellen.

Während die Kinder den Fragebogen ausfüllen, sollte sichergestellt werden, dass sie nicht voneinander abschreiben können, da wir an der Meinung der einzelnen Schüler\*innen zur Trio-Stunde interessiert sind.

### Analyse

Jeder Antwortmöglichkeit ist ein Zahlenwert zugeordnet. Diese Werte werden summiert. Der Summenwert muss dann durch die Anzahl der Items (in diesem Fall durch 15) dividiert werden. Dadurch erhält man den Mittelwert der Aussagen und kann den Grad der Beteiligung der Kinder ermitteln.

Wenn eine Frage bzw. mehrere Fragen in der Skala nicht beantwortet wurde/n, ist die Summe lediglich durch die Anzahl der beantworteten Fragen pro Skala zu dividieren. Wenn beispielsweise nur 11 Items beantwortet wurden, ist die Summe der Antworten durch 11 zu dividieren.

Folgende Werte werden für die jeweiligen Antworten verwendet (siehe Abbildung 1):

- Wenn "NEIN" gewählt wurde, muss der Wert 1 gerechnet werden
- Wenn "nein" gewählt wurde, muss der Wert 2 gerechnet werden
- Wenn "ja" gewählt wurde, muss der Wert 3 gerechnet werden
- Wenn "JA" gewählt wurde, muss der Wert 4 gerechnet werden





In dieser Stunde:				
	NEIN <sub>1</sub>	Nein <sub>2</sub>	ja <sub>3</sub>	JA <sub>4</sub>

Abbildung 1: Darstellung der Antwortwerte

Dabei muss darauf hingewiesen werden, dass drei Fragen im Fragebogen (Frage 3, 8 und 14), negativ formuliert sind. Für diese drei Fragen müssen die in Abbildung 2 dargestellten Werte zugewiesen werden, bevor sie mit den anderen Werten der Skala addiert werden:

- Wenn "NEIN" gewählt wurde, muss der Wert 4 berechnet werden
- Wenn "nein" gewählt wurde, muss der Wert 3 berechnet werden
- Wenn "ja" gewählt wurde, muss der Wert 2 berechnet werden
- Wenn "JA" gewählt wurde, muss der Wert 1 berechnet werden





In dieser Stunde:				
	NEIN <sub>4</sub>	Nein <sub>3</sub>	ja <sub>2</sub>	JA <sub>1</sub>

Abbildung 2: Darstellung der Antwortwerte bei negativ formulierten Items

## Interpretation

Die Mittelwerte lassen Rückschlüsse auf den Grad der Beteiligung der Kinder zu. Der Mittelwert kann zwischen 1 und 4 liegen.

Ein Mittelwert zwischen 3.0 – 4.0 bedeutet, dass das Kind stark in den Unterricht eingebunden ist.

Werte zwischen 2.0 und 2.9 gelten als mittelmäßig.

Ein Wert unter 1.9 bedeutet, dass das Kind wenig in den Unterricht eingebunden ist.

### Literatur

Appleton, J. J., Christenson, S. L., Kim, D., & Reschly, A. L. (2006). Measuring cognitive and psychological engagement: Validation of the Student Engagement Instrument. *Journal of School Psychology, 44*(5), 427-445.

Ulvseth, H. (2020). *Engaging teaching – from a student perspective*. Copenhagen: Aarhus University, Danish School of Education.




















# Kinderfragebogen

Ich bin \_\_\_\_\_ Jahre alt

Ich bin:

ein Junge:

ein Mädchen:

In dieser Stunde:	 NEIN	 Nein	 ja	 JA
 habe ich mitgearbeitet.				
 fanden die anderen Kinder das, was ich gesagt habe, gut.				
 fühlte ich mich unwohl in der Klasse.				
 habe ich das Lernen interessant gefunden.				
 habe ich so gut ich konnte mitgearbeitet.				
 fand die Lehrperson das, was ich gesagt habe, gut.				
 habe ich, nachdem ich mit einer Aufgabe fertig war, nachgeschaut, ob sie richtig ist.				
 war es für mich schwierig, alles was die Lehrperson gesagt hat, zu verstehen.				
 haben mir die anderen Kinder zugehört.				
 konnte ich mitbestimmen, was wir machen.				
 verstand ich, was ich heute gelernt habe.				
 konnte ich mit meinen Mitschüler*innen Meinungen austauschen.				
 hat mir mein/e Lehrer*in zugehört.				
 habe ich nur so getan, als ob ich arbeiten würde.				
 fühlte ich mich unter meinen Mitschüler*innen sicher.				

DANKE!



# Aufzeichnungen

[illegible]







With the support of the  
Erasmus+ programme  
of the European Union

[www.reachingthehardtoreach.eu](http://www.reachingthehardtoreach.eu)

